

LEBENSWEHT

Die Bibel ist veraltet, lange nicht mehr aktuell
Für Kinder nette Fabeln, doch für heute nicht reell
Ich bin modern, erfolgreich, hab mein Leben fest im Griff
Ich brauche keine Krücke, denn mein Leben, das hat Pfiff

Mein Leben ist moralisch, meine Partnerschaft stabil
Ich leb' doch gar nicht schlecht - kein Grund, dass Gott was von mir will
Geh' sonntags in die Kirche, wenn auch zweimal nur im Jahr
Und ich glaub' auch an was Höh'res - was es ist, weiß keiner klar

Sei doch mal ehrlich zu dir selber
Nimm die Maske vom Gesicht
Vielleicht belügst du dich nur selber
Und merkst es nicht

Mein Timer ist am Platzen und mein Handy läuft schon heiß
Hab Freizeit wirklich nötig, und ich glaub', dass Gott das weiß
Wenn's mal locker wird im Alter, bleibt noch jede Menge Zeit
An den lieben Gott zu denken, doch für heute tut's mir leid

Sei doch mal ehrlich zu dir selber
Nimm die Maske vom Gesicht
Vielleicht lebst du noch dreißig Jahre
Oder auch nicht

Stets versucht den Schein zu wahren, spielt man jedem etwas vor
Die Fassade fein poliert, öffnet man niemandem das Tor
Wär doch schade, wenn du erst am Ende plötzlich dann erkennst
Dass du trotz des langen Lebens, echtes Leben gar nicht kennst

Sei doch mal ehrlich zu dir selber
Ist das Leben lebenswert?
Ist ein Leben ohne Gott
Nicht Leben ohne Wert?

*Was macht das Leben eigentlich lebenswert?
Gute Beziehungen,
gesunde Vollwertkost,
Erfolg im Beruf ...? Gott sagt in seinem Wort, der Bibel: „Wer den Sohn hat, hat das Leben, wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht“ (1. Johannesbrief 5:12). Jesus spricht: „Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluss haben“ (Johannesevang. 10:10). Und trotzdem denken viele Menschen, ein Leben sei erst richtig interessant, wenn Gott nicht zu sehr „reinpfuscht“. Sei mal ehrlich: Ist Dein Leben wirklich lebenswert? (auch noch fünf Minuten nachdem es hier vorbei ist?)*

GETRAGEN

Ein Leben lang auf andre angewiesen sein
Der Alltag meist voll Mühe und Verzicht
Und dennoch keine Bitterkeit im Herz
Trotz vieler Fragen - Gott gibt dem Leben Sinn!

In Seinen Armen stets geborgen
Versteckt im Schatten Seiner Hand
Ein ganzes Leben lang getragen
Für immer in Seiner Hand

Die Freude strahlt aus ihren Augen
Mit Dankbarkeit wird jeder Tag gelebt
Die Zukunft ruht in Gottes guter Hand
Sie betet viel - Gott hört und Er versteht

In Seinen Armen stets geborgen
Versteckt im Schatten Seiner Hand
Ein ganzes Leben lang getragen
Für immer in Seiner Hand

Es liegt an uns, ob wir Gott so erleben
Sind wir bereit, uns fallen zu lassen -
In Seine Hand?

In Seinen Armen stets geborgen
Versteckt im Schatten Seiner Hand
Ein ganzes Leben lang getragen
Für immer in Seiner Hand



Dieses Lied ist einer guten Freundin von uns gewidmet. Eva Fellingner schreibt: „Was sich jede Frau wünscht - ich werde täglich auf Händen getragen! Was sich aber keine Frau, eigentlich überhaupt niemand wünscht - ich habe spinale Muskelatrophie und kann weder stehen noch einen Schritt gehen.“ Warum Evas Leben dennoch von Freude und Geborgenheit geprägt ist, erzählt sie am besten selber. (Im Sammelband „Wenn Gott frei macht ...“ CLV, Postfach 11 01 35, D-33661 Bielefeld. Oder auf Video: „EVA - Ein erfülltes Leben in Schwachheit“, erhältlich bei Petra und Günter Gschwendtner, A - 4822 Bad Goisern 289)

ZUFALL

Wenn ich schon früh auf einem hohen Gipfel steh'
Und all die Berge und die Täler um mich seh'
Nehm' ich Blatt vom Baum und seh' das Muster an
Und ich erkenne diesen wunderschönen Plan

Dann kann ich einfach nicht versteh'n

Wie soll durch Zufall das entsteh'n?

Wo ein Plan ist, ist ein Planer

Keine Ordnung kommt von selbst

Doch man sagt, die Welt entstand

Durch des Zufalls schöpferische Hand

Seh' ich die kleinen Finger eines Babys an

Begreif' ich kaum, wie sich das schon bewegen kann

Und denk' ich erst, wie kompliziert das Hirn gebaut

Von unsrer Wissenschaft noch lange nicht durchschaut

Dann kann ich einfach nicht versteh'n

Wie soll durch Zufall das entsteh'n?

Sind vom Zufall wir erschaffen?

Staub am Rand der Galaxie?

Stimmt es, dass auch ich entstand

Durch des Zufalls schöpferische Hand?

Ja wo komme ich dann her?

Und wo geh' ich einmal hin?

Und vor allem frag' ich mich

Hat mein Leben wirklich Wert und Sinn?

Seh' ich mit off'nen Augen alles Leben an

Weiß ich, dass nur ein großer Gott das schaffen kann

Und Sein Wort läßt mich nun versteh'n

Nur durch Ihn kann alles hier besteh'n

Ja ich weiß, woher ich komm'!

Und ich weiß, wo ich mal bin!

Denn geliebt von diesem Gott

Hat mein Leben wirklich Wert und Sinn!

*Wie oft rede ich mit
Menschen, die sagen,
nichts im Leben sei
Zufall und alles sei
irgendwie vorher-
bestimmt. Und dennoch
glauben sie oft
gleichzeitig, das Leben
selbst sei letztlich ein
Produkt des Zufalls. Ich
bin froh, dass ich an
einen persönlichen
Schöpfer - Gott glauben
darf, der nicht Zufall,
sondern Jesus Christus
heißt, denn „... alles ist
durch ihn und für ihn
geschaffen“
(Kolosserbrief 1:16).*

IN ODER OUT

Es ist modern, dass man schön ist - wie ein Model in der Show

Es ist modern, dass man braun ist - always sun im Studio

Es ist modern, dass man fit ist - stretch deinen Body aus

Es ist modern, dass man schlank ist - fat-free ist, was du brauchst

Es ist modern, dass man in ist - d'rum gib dir die Kultur

Es ist modern, dass man cool ist - das Outfit gibts dafür

Es ist modern, dass man high ist - mit Ecstasy and Tech

Es ist modern, dass man smart ist - mit Homepage im Net

Es ist modern, dass man reich ist - d'rum kreuz den Joker an

Es ist modern, dass man jung ist - we will be forever young

Es ist nicht modern, daran zu denken

Dass diese Welt nicht alles ist

Dass am Ende deines Lebens

Du vor deinem Schöpfer stehst

Denn dann zählt doch nur noch Eines

Hast du dich Jesus anvertraut?

Nur daran wird sich entscheiden

Ob du in bist oder out

*Unsere Zeit ist
ungeheuer schnelllebig,
und man hat ganz
schön zu tun, um immer
„in“ zu sein und zu
bleiben. Vieles, was
gerade topmodern war,
als das Lied entstand, ist
wahrscheinlich jetzt
schon völlig „out“. Gott
und der Himmel sind
sowieso megaout. Aber
Jesus, der gerne
möchte, dass wir ewig
„in“ (dem Himmel) sein
werden, warnt uns
eindringlich und
liebepoll, dass wir eine
böse Überraschung
erleben könnten. Wenn
wir vielleicht auf der
falschen Seite
aufwachen und plötzlich
erkennen
müssen, dass wir für
immer „out“ sind.
Lies mal Lukasevang.
16:19-31.*

ZUFRIEDENHEIT

Schönes Ausseh'n, gut gekleidet, stets modern
Sie wird bewundert, ist beliebt
Und ihr Zuhause von erstaunlichem Geschmack
Alles ist passend und perfekt

Kaum einer sieht, wie leer ihr Herz wirklich ist
Kaum einer spürt den Durst nach mehr
Gibt es Freude, die auch morgen noch bleibt -
Zufriedenheit?

In ihrem Innern weilt das Glück nur kurze Zeit
Wie Sand durch Finger rinnt's davon
Sie sucht nach Liebe, hat schon manches hinter sich
Geborgenheit fand sie noch nie

Kaum einer sieht, wie leer ihr Herz wirklich ist
Kaum einer spürt den Durst nach mehr
Gibt es Glück, das auch morgen noch bleibt -
Geborgenheit?

Es gibt jemand, der ihr Herz kennt und versteht
Ihre Sehnsucht, ihren Durst
Er verspricht: „Wenn du durstig bist, dann komm!
Erfülltes Leben gibt's bei mir!“

Kaum einer sieht, wie leer ihr Herz wirklich ist
Kaum einer spürt den Durst nach mehr
Nur Jesus gibt, was auch morgen noch bleibt -
Zufriedenheit!

Ja, Jesus sieht, wie leer dein Herz wirklich ist
Er spürt den Durst nach mehr
Und Er gibt, was auch morgen noch bleibt -
Zufriedenheit!

... in unserer
Wohlstandsgesellschaft
schon beinahe ein
Fremdwort. Jeder hat
seine Wünsche und
Sehnsüchte, und
versucht seinen
Lebensdurst an allen
möglichen Wassern zu
stillen. Aber die Leere
tief drinnen bleibt! Doch
einer behauptet: „Jeder,
der dieses Wasser trinkt,
wird bald wieder durstig
sein. Wer aber von dem
Wasser trinkt, das ich
ihm gebe, der wird nie
wieder Durst
bekommen. Das Wasser,
das ich ihm geben
werde, wird in ihm eine
Quelle sprudelnden
Wassers zum ewigen
Leben werden.“
(Johannesevang.
4:13+14)

VERTRAUEN

Erscheinen meines Gottes Wege mir seltsam, rätselhaft und schwer

Und geh'n die Wünsche, die ich hege, still unter in der Sorge Meer

Will trüb und schwer der Tag verrinnen,

der mir nur Qual und Schmerz gebracht

Dann will ich mich auf Eins besinnen

Dass Gott nie einen Fehler macht

Wenn über ungelösten Fragen mein Herz verzweiflungsvoll erbebt

An Gottes Liebe will verzagen, weil sich der Unverstand erhebt

Dann darf ich all mein müdes Sehnen in Gottes Rechte legen sacht

Und alsdann sprechen unter Tränen

Dass Gott nie einen Fehler macht

Drum still mein Herz und lass vergehen, was irdisch und vergänglich heißt

Im Lichte droben wirst du sehen, dass gut die Wege, die Er weist

Und müsstest du dein Liebstes missen, ja ging's durch kalte, finst're Nacht

Halt fest an diesem starken Wissen

Dass Gott nie einen Fehler macht

... ist nicht immer einfach.
Am 23.2.1982 wurde mein
Bruder Michael vor meinen
Augen von einem
Schneebrett in die Tiefe
gerissen - tot! Mit 18
Jahren aus dem blühenden
Leben. Doch Gott ist und
bleibt Realität! In der
tiefsten Trauer erlebten wir,
dass man nicht tiefer fällt,
als in die Hand eines
liebenden Vaters. Jesus sagte
einmal angesichts des Todes
eines guten Freundes: „Ich
bin die Auferstehung und
das Leben. Wer an mich
glaubt, wird leben, auch
wenn er gestorben ist. Und
jeder, der da lebt und an
mich glaubt, wird nicht
sterben in Ewigkeit. Glaubst
du das?“ (Johannesevang.
11:25+26) Und genau
diese Hoffnung spricht
auch aus den Zeilen, die ein
1941 in Stalingrad
gefallener Soldat nach
Hause schrieb. Drei Tage
nach Michaels Begräbnis
wurde daraus mein erstes
Lied. Und mein Vertrauen
auf diesen lebendigen Gott
ist auch seither nie
enttäuscht worden.

WAHRHEIT

Alle Wege führ'n zum Ziel - Wichtig ist, dass man nur will
Kann das jemand nicht so seh'n? - Bitte, sei doch nicht so eng!

Meditieren, Pilgern, Fasten - Etwas Geld im Klingelkasten
Kein Weg ist doch absolut - Was heut' zählt, Du fühlst dich gut

Doch Einer sagt: Ich bin der Weg
Der allein zum Himmel geht

Wahrheit ist doch relativ - Schwarz ist weiß und g'rad ist schief
Sieht es jemand nicht so ganz? - Bitte, etwas Toleranz!

Offen sein ist mega-trendig - Werte ändern sich doch ständig
Nichts ist heut' mehr absolut - Viele Normen sind kaputt

Doch Einer sagt: Ich bin die Wahrheit
Kennst du mich, dann hast du Klarheit

Leben heißt für alt und jung - heute Selbstverwirklichung
Spricht da jemand von Verzicht? - Bitte sehr, doch mit mir nicht!

Sex and drugs und Alkohol - Mit Musik die Birne voll
Leben pur, Gefühle raus - Mit dem Tod ist alles aus

Doch Einer sagt: Ich bin das Leben
Ohne mich stehst du daneben

Ist dieser Mensch total verrückt? - Ein Schwindler, der perfekt betrügt?
Doch zeigt sein Leben, jede Tat - Er war, was er behauptet hat!

Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben
Wenn du Ihm glaubst, wirst du es selbst erleben!

*Relativismus, Toleranz,
Pluralismus ...
Schlagworte unserer
heutigen Gesellschaft.
Da erscheint die
Aussage von Jesus schon
etwas zu eng: „Ich bin
der Weg und die
Wahrheit und das
Leben. Niemand kommt
zum Vater als nur durch
mich.“ (Johannesevang.
14:6) Aber selbst daran
haben wir uns nach fast
2000 Jahren gewöhnt.
Und doch hat Jesus es
genauso intolerant
gemeint, wie es klingt. Ist
er ein Wahnsinniger, ein
Lügner, oder doch der,
der er zu sein
behauptet - Gottes
Sohn? Prüf' es doch
selber nach! Du
brauchst den Verstand
nicht an der Garderobe
abzugeben. Lies die
Evangelien und hör auf,
aus zweiter Hand zu
leben, und nur das zu
glauben, was andere dir
vorsagen.*

SCHWARZWEISS

Gehst sonntags brav zum Gottesdienst
Gibst etwas ab, was du verdient
Singst deine Stimme schön im Chor
Und leihst auch meinem Wort das Ohr
Doch meine Stimme hörst du nicht
Dein eig'ner Wille zu laut spricht

Du bist nicht schwarz und nicht weiß
Bist nicht kalt und nicht heiß
Du bist grau - einfach lau!

Nimmst treu stets deine Pflichten wahr
Und gibst dich so, dass man dich mag
Nach außen hin ein guter Christ
Nur wir zwei seh'n, wie's wirklich ist
Im Sofa der Bequemlichkeit
Sitzt du und hast für mich nicht Zeit

Du bist nicht schwarz und nicht weiß
Bist nicht kalt und nicht heiß
Du bist grau - einfach lau!

Du nennst mich Weg und gehst mich nicht
Du nennst mich Leben, lebst mich nicht
Du nennst mich Meister, folgst mir nicht
Du nennst mich Brot und isst mich nicht
Du nennst mich Wahrheit, glaubst mir nicht
Du nennst mich Herr und dienst mir nicht

Sei doch schwarz oder weiß
Sei kalt oder heiß
Nur nicht grau - nur nicht lau!

Die Person und
Botschaft Jesu fordert
zu einer Stellungnahme
heraus. Und zwar nicht
nur im Kopf, sondern im
Leben. Man hat den
Eindruck, die
„Modefarbe“ der
heutigen Christen sei
grau. Überall so gut wie
möglich anpassen, nur
nicht auffallen. Da war
der Lebensstil von Jesus
und den ersten Christen
schon anders. Sie lebten,
was sie glaubten - auch
wenn es etwas kostete.
Was würde Jesus zu
unserem persönlichen
„Glaubensleben“ sagen?
(Offenbarung 3:14-22)

GEMEINSAM

Vor Jahren begonnen, Erinnerungen kommen
An schöne Stunden mit dir
Vertrautsein, Verstehen, dein liebevolles Wesen
Wie reich bin ich mit dir

Tragende Treue, lebende Liebe
Du sagst auch heut' dein Ja zu mir
Volles Vertrauen, wahres Vergeben
In Allem stehst du zu mir
In Allem - gemeinsam

Gemeinsam mit Dir, Herr
Niemals war'n wir allein
Wie ein Schatten warst Du immer da
Gemeinsam mit Dir, Herr
Denn bist Du mit dabei
Ist erfüllt jeder Tag - gemeinsam

Zeit ist vergangen, Illusionen gefallen
Du bist mir nah, kennst mich gut
Theater vergebens, Auf und Ab meines Lebens
Deine Liebe macht Mut

Tragende Treue, lebende Liebe
Du sagst auch heut' dein Ja zu mir
Volles Vertrauen, wahres Vergeben
In Allem stehst du zu mir
In Allem - gemeinsam

Gemeinsam mit Dir, Herr
Niemals war'n (sind) wir allein
Wie ein Schatten warst (bist) Du immer da
Gemeinsam mit Dir, Herr
Denn bist Du mit dabei
Ist erfüllt jeder Tag - gemeinsam



Dieses Lied ist unser gegenseitiges Geschenk zu unserem 10. Hochzeitstag. Danken wollen wir unserem gemeinsamen Herrn! Er ermöglicht uns immer wieder Vergebung, einen Neuanfang und ein echtes Miteinander. Auch heute gilt noch, was wir damals über unser „Ja“ gestellt haben: „Wir wollen lieben, weil ER uns zuerst geliebt hat!“ (1. Johannesbrief 4:19) Manch einer denkt vielleicht, „schön wär's“. Jesus Christus, der Seine Liebe am Kreuz bewiesen hat, kann und will auch einen Neubeginn in Situationen schenken, die menschlich schon völlig ausweglos erscheinen.

ICH WILL

Manchmal frag' ich mich, wie's hier weitergeht
Wie lang sich unsere Erde noch dreht
Hat der Mensch sein Schicksal fest in der Hand
Oder hat er sich am Ende verrannt?

Krieg und Terror, Elend, Hass und Gewalt
Die Erde bebt - wo findet man Halt?
Hat Gott denn wirklich alles fest in der Hand
Oder hat Er sich von uns abgewandt?

Ich will - ja, Ich will
Unser Gott und Herr sagt immer noch „Ich will“!

Fragst Du manchmal, wie es um dich steht
Wie lang dein Leben hier auf Erden noch geht
Hast du dein Schicksal wirklich fest in der Hand
Oder hast du dich am Ende verrannt?

Angst und Sorgen, Mühe, Streit und Gewalt
Die Zeit verrinnt - wo findet man Halt?
Hat Gott dein Leben wirklich fest in der Hand
Oder hast du dich von Ihm abgewandt?

Ich will - ja, Ich will
Unser Gott und Herr sagt immer noch „Ich will“!

Ich will, dass jeder Mensch die Wahrheit erkennt
Dass Schuld und Sünde ewig uns trennt
Dass Ich es war, der schon Frieden gemacht
Als mein Sohn am Kreuz rief „Es ist vollbracht“!

Ich will, dass jeder Mensch den Retter erkennt
Und seine Schuld und Sünde Jesus bekennt
Wo sonst ist jemand, der dich so liebt
Die Schuld bezahlt und Freiheit dir gibt?

Ich will - ja, Ich will
Unser Gott und Herr sagt immer noch „Ich will“!

*Fragen über Fragen!
 Hoffnungslosigkeit,
 Resignation! Wo ist Gott,
 wenn es ihn überhaupt
 gibt? Kümmert er sich
 noch um diese Welt?
 Gott gibt in der Bibel
 eine klare Antwort
 darauf: „... unser Retter-
 Gott will, dass alle
 Menschen gerettet
 werden und zur
 Erkenntnis der Wahrheit
 kommen. Denn es gibt
 nur einen einzigen Gott
 und nur einen Einzigen
 der zwischen Gott und
 den Menschen
 vermittelt und Frieden
 schafft. Das ist der
 Mensch Jesus Christus.
 Er hat sein Leben am
 Kreuz geopfert, damit
 wir alle erlöst werden, so
 wie es schon lange
 vorhergesagt war.“ (1.
 Timotheusbrief 2:4-6)
 Gott will. Die Frage ist:
 Willst Du?*